

Drucksache: 0058/2004/IV
Heidelberg, den 13.06.2004

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kulturservice Heidelberg

**Heidelberger Frühling 2004
- Bericht**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss	29.06.2004	Ö	O ja O nein	

Inhalt der Information:

Der Kulturausschuss nimmt die Information über den Heidelberger Frühling 2004 zur Kenntnis.

Begründung:

Programmschwerpunkte

Der Heidelberger Frühling präsentierte in diesem Jahr 2004 eine Programmauswahl, die vom großen Sinfoniekonzert mit einem der besten Orchester der Welt, den Münchner Philharmonikern, über begeisternde Liederabende mit Starsängern wie Thomas Hampson und Klavierabenden mit der Pianistenlegende Valery Afanassiev bis zu vielseitigen Kammermusikkonzerten mit namhaften Ensembles und Solisten reichte. Wie in der Vergangenheit spielte die Vermittlung der Neuen Musik und von ausgefallenem Repertoire eine besondere Rolle. Das vom Publikum gut aufgenommene Komponistenportrait mit Jörg Widmann erfüllte in dieser Hinsicht eine besondere Funktion. Auch das Rahmenprogramm mit zahlreichen Einführungsvorträgen, Podiumsdiskussionen, Jugendkonzerten und Filmvorführungen ergänzte das umfangreiche Programm.

Mit dem Themenschwerpunkt „Aus der Neuen Welt“ wurde dem Publikum die Gelegenheit gegeben, sich der vielseitigen amerikanischen Musikkultur des 20. Jahrhunderts zu nähern, darunter Raritäten, wie dem Konzert der New Yorker Avantgarde-Band „Bang on a can“ im Theater. Im Rahmen des Festivals wurde ein Werk des Komponisten Stefan Litwin uraufgeführt, drei Werke erlebten in Heidelberg ihre deutsche Erstaufführung.

Die Kombination aus internationalen und lokalen Künstlern und Ensembles hat sich bewährt. Die Eingliederung des Bach-Chores in das Festivalprogramm, des Philharmonischen Orchesters, dem Schulchor young vocals sowie zahlreicher Heidelberger Einzelkünstler ermöglicht besondere Konzerte und Konstellationen, die außerhalb des Heidelberger Frühlings nicht realisierbar wären. Aus der Zusammenarbeit mit Thomas Hampson, Jörg Widmann (der bei den diesjährigen Salzburger Festspielen ebenfalls portraitiert wird), Cellist Mischa Maisky und Dirigent Paavo Järvi haben sich gemeinsame Projekte für die Zukunft ergeben.

Publikumsresonanz

Das Musikfestival erzielte 2004 deutschlandweites Interesse wie nie zuvor. Fast alle regionalen und überregionalen Rundfunkanstalten und Printmedien haben berichtet (Kurzdokumentation anbei). Deutschlandfunk, Hessischer Rundfunk, Saarländischer Rundfunk sowie Norddeutscher Rundfunk sendeten ganze Themenabende zum Heidelberger Frühling 2004. Der SWR hat regelmäßig Konzerte des Festivals mitgeschnitten. Auch die Fernsehanstalten sendeten verschiedene Beiträge (z.B. 3 Sat, SWR).

Mit einer Auslastung von über 80 Prozent konnten auch 2004 wieder mehr als 60 Prozent der Programmkosten über Eigeneinnahmen des Festivals gedeckt werden. Die restlichen 40 % der Programmkosten sowie die Werbung werden über Sponsoringeinnahmen und Mittel des Freundeskreises finanziert.

Insgesamt besuchten rund 13.000 Gäste die 39 Veranstaltungen des Heidelberger Frühlings.

Knapp zwei Prozent der Festivalbesucher reisten aus dem Ausland an. 6 Prozent kamen aus Regionen, die mehr als 100 km von Heidelberg entfernt liegen. Hier lag der Schwerpunkt des Publikumsinteresses im Raum Köln/Düsseldorf sowie der Rheinschiene. Erfreulich ist auch, dass Besucher aus den großen Musikzentren Deutschlands, wie z. B. München, zum Publikum des Heidelberger Frühlings gehören. 18 Prozent der Festivalbesucher kommen aus der Region zwischen 50 und 100 km, 25 Prozent aus der engeren Region bis 50 km Entfernung und 49 Prozent direkt aus Heidelberg.

Der Freundeskreis

Mit dem Freundeskreis „Heidelberger Frühling e.V.“ wurde 2001 ein neues Finanzierungsinstrument ins Leben gerufen.

Seit seiner Gründung im Jahre 2001 konnte das Festival insgesamt 36 einfache Mitglieder (50 Euro Jahresbeitrag), 31 Förderer (500 Euro Jahresbeitrag) und 12 Unternehmensförderer (von 2.500 - 10.000 Euro Jahresbeitrag) für die Arbeit des Freundeskreises und zur Unterstützung des Heidelberger Frühlings gewinnen.

Für Heidelberg und die Region wichtige Firmen und Persönlichkeiten konnten in den vergangenen Monaten als Mitglieder akquiriert werden. Hierunter beispielsweise die MLP AG, die Wild Werke, die Deutsche Gelatinefabriken Stoess AG, die Deutsche Bank AG und Einzelpersonen wie Ernst Friedrich von Kretschmann (Europäischer Hof), Achim Wessendorf und Manfred Lautenschläger. Der international renommierte Star-Bariton Thomas Hampson war vom Konzept des Musikfestivals so begeistert, dass er dem Freundeskreis Heidelberger Frühling e.V. nach seinem Liederabend spontan als Ehrenmitglied beitrug. Hampson forderte die fast 1000 anwesenden Konzertgäste dazu auf, das Musikfestival ebenfalls zu fördern: „Bitte unterstützen Sie alle diese fantastische Veranstaltung. Es ist der richtige Weg.“

gez.

Beate Weber

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Begeisterung für den "Heidelberger Frühling"